

# CIMAGAZIN<sup>®</sup>

CREATIVE INNENEINRICHTER

+  
EXTRA:  
DESIGNTRIP  
LOS ANGELES

## DIE GEBURT DES NEUEN WOHNENS

MIT DEN LEGENDÄREN CASE STUDY  
HOUSES BEGANN DIE MODERNE

## DIE ARBEIT TEILEN

CO-WORKING IST DER SCHLÜSSEL ZU MEHR  
KREATIVITÄT UND PRODUKTIVITÄT



# MYTHOS LOS ANGELES

LÄSSIGES LEBEN UND WOHNEN  
AN DER WESTKÜSTE

WOHNEN + EINRICHTEN UND LEBEN + ARBEITEN

SOMMER 2017  
13. JAHRGANG  
DEUTSCHLAND: 4,50 €  
SCHWEIZ: 8,- SFR  
EU-LÄNDER: 5,50 €





## «—» Kalifornien bedeutet Freiheit von Konventionen«

KALIFORNIEN IST MIT WEITEM ABSTAND unsere Hauptinspirationsquelle. Vor allem natürlich, weil wir hier leben, aber auch, weil es für Freiheit von Konventionen und für grenzenlose Möglichkeiten steht. Außerdem haben wir immer sehr genau auf die geschaut, die nach dem Ersten Weltkrieg nach Amerika kamen und die Sehnsucht nach Freiheit und einem modernen Leben mitbrachten wie Josef und Anni Albers oder Mies van der Rohe, und ganz besonders auf die, die es nach Westen zog wie Rudolph Schindler und Richard Neutra. Für uns war die Verbindung zwischen California-Design und der Wiener Sezession (und auch dem Bauhaus) immer besonders motivierend.

Wir blicken nach Osten, aber unsere Herzen sind fest im Westen verankert.

ROMAN ALONSO, KOGRÜNDER COMMUNE DESIGN  
STEVEN JOHANKNECHT, KOGRÜNDER COMMUNE DESIGN

**Commune Design** ist eine 2004 in Los Angeles gegründete Gemeinschaft von gleichgesinnten, gesamtethisch denkenden Architekten, Inneneinrichtern, Grafikdesignern, Künstlern, Kunsthandwerkern, Handwerkern und Baumeistern, die von den Leitern Roman Alonso und Steven Johanknecht geführt wird.

03 **STANDPUNKT**  
**„FREI VON KONVENTIONEN“**  
 Die Gründer von Commune Design  
 über die Wurzeln des California-Designs

06 **TRENDS**  
**SCOUT**  
 Lesenswert & wissenschaftlich

PORTRÄT

**ZU GAST IN  
 DER KOMMUNE**

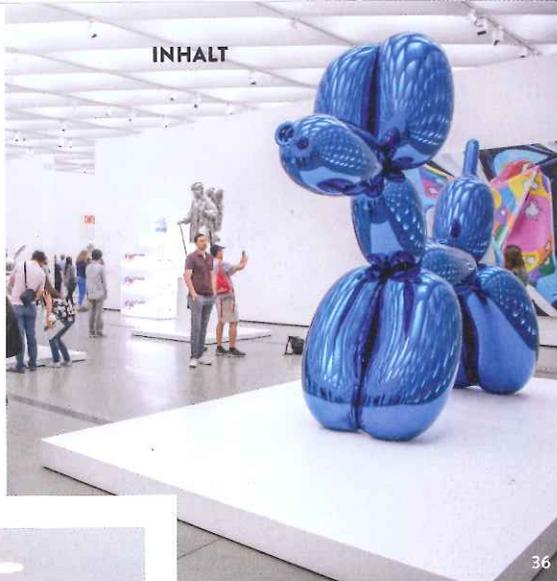
Bei Commune Design versammeln sich Gestalter,  
 Architekten und Handwerker, die gleiche Werte schätzen  
 24



10 **PANORAMA**  
 Architektur zum Staunen

16 **HOMESTORY**  
**NEUER HIPPIESTIL**  
 Wie Commune Design aus einer alten  
 Villa das perfekte Familiendomizil  
 machte – das zugleich „sooooo L.A.“ ist

32 **DESIGN**  
**3 TO WATCH**  
 Aufsteigerinnen, die man im Blick  
 behalten soll



34 **KLASSIKER**  
**ISAMU  
 NOGUCHIS  
 COFFEE TABLE**  
 Zwischen Möbelstück  
 und Skulptur

35 **TRENDS**  
**SCOUT**  
 News rund ums  
 Einrichten

36 **DESIGNTRIP LOS ANGELES**  
**DIE KREATIV-HAUPTSTADT**

L. A. kann nicht nur Film: Spektakuläre Projekte  
 machen die Stadt zur blühenden Metropole in Sachen  
 Kunst und Design



44 **ARCHITEKTUR**  
**WEGBEREITER DES  
 MODERNEN WOHNENS**  
 Für die Case Study Houses entwarfen  
 Architekten wie Eero Saarinen  
 23 innovative Prototyp-Häuser

52 **DESIGNHISTORIE**  
**TRAUMPAAR: CHARLES UND  
 RAY EAMES**  
 Ihre Entwürfe haben das amerikanische  
 Design revolutioniert

54 **TRENDS**  
**SCOUT**  
**MEHR ALS NUR EIN BÜRO**  
 Die neue Art zu arbeiten erfordert  
 auch eine ganz neue Gestaltung  
 der Arbeitsplätze

62 **TRENDS**  
**SCOUT**  
**NEUE LEBENSART**  
 Co-Living ist die WG der Zukunft

64 **TRENDS**  
**SCOUT**  
**ES WERDE LICHT**  
 USM Haller Möbel mit neuer  
 Beleuchtung

66 **SERIE: FAMOUS CHAIR**  
 Die „Mad Men“ und die Sofas von  
 Florence Knoll



Tisc  
 WW

Cover: Das Stahl House in den Hollywood Hills,  
 eines der legendären Case Study Houses, wurde  
 vom spanischen Hersteller Stua mit neuen  
 Möbeln ausgestattet.

WOHNEN IM HIPPIE-STIL

# FREI, LÄSSIG UND OFFEN LEBEN

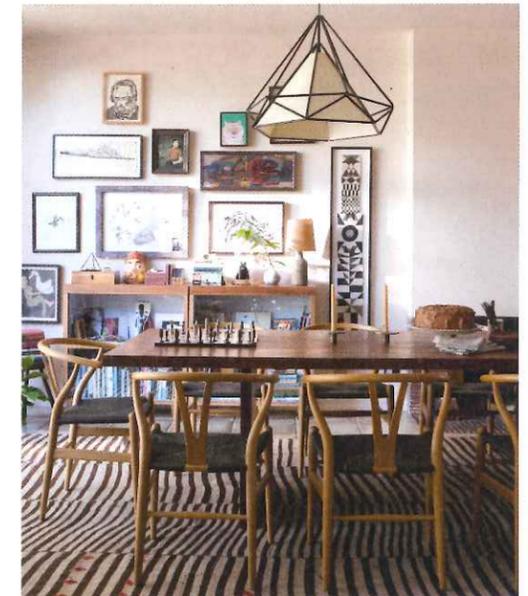
Eine lichtdurchflutete alte Villa mit klaren, geraden Linien wie bei Frank Lloyd Wright, angesiedelt zwischen Bauhaus und asiatischem Minimalismus, zwischen drinnen und draußen – die Designer von Commune Design haben daraus das perfekte Heim für eine Familie gemacht, die so typisch L. A. ist wie ihr Zuhause

TEXT: Michaela Haas



Nur ein paar Schritte nach draußen – und man findet schönste Natur mit alten Obstbäumen

HOMESTORY  
COMMUNE DESIGN



Den großen Esstisch für die sechsköpfige Familie ließ Commune Design extra aus Walnussholz fertigen. Darum herum: Wegner-Stühle

Als der Filmproduzent Tom Kuntz das vernachlässigte alte Haus im kalifornischen Silver Lake bei Los Angeles entdeckte, verliebte er sich sofort in die französischen Sprossentüren, die alten Obstbäume im Garten und das lichtdurchflutete Foyer. Dass das Haus Potenzial hatte, war ganz offensichtlich: Ein Ingenieur, der auch für Frank Lloyd Wright arbeitete, hatte es 1931 im Internationalen Stil gebaut. Die Villa hat die geraden, klaren Linien, die Wright so liebte, eine vom Bauhaus inspirierte Struktur mit asiatischen Akzenten. Glaswände geben den Blick nach draußen frei. Aber der steile, hügelige Garten war so heruntergekommen, dass „es praktisch Niemandsland war“, sagt Kuntz, „so überwachsen, dass es alles andere als romantisch aussah“. Auch das Haus selbst brauchte TLC, tender love and care, wie sie in Kalifornien sagen.

Kuntz und seine Partnerin, die Künstlerin Jenny Rask, heuerten die Designer von Commune Design an, denn die hatten sich bereits einen Namen damit gemacht, dass sie architektonische Juwelen in der Substanz im Original belassen, sie aber sanft und elegant modernisieren. Das Paar hat vier Kinder, also musste das Haus auch praktisch, kindgerecht und ge-

mütlich sein, mit viel Platz für Kuntz' Plattensammlung, Rasks Kunstwerke und das Spielzeug der Kinder. Ein kühles Designparadies in Reinweiß wäre sofort ruiniert worden.

Mit diesem Anliegen rannten sie bei Commune Design offene Türen ein, denn der hippe Hippie-Stil ist das Markenzeichen von Commune. Das Haus in der Carnation Street von Silver Lake sei „soooo L.A.“, schwärmt der Commune-Design-Partner Roman Alonso. „Mehr L.A. geht nicht.“

Was aber heißt das genau? Gibt es „den“ L.A.-Stil überhaupt? „In Kalifornien liegt die Betonung auf Komfort, Connection und Offenheit“, sagt Commune-Mitgründer Steven Johannecht. „Das Leben hier ist offen, nicht abgeriegelt. Das hat einen enormen Einfluss auf das Design und die Haltung.“ Der lässige Lifestyle hier, das Licht, der Zugang zur Natur seien einzigartig, pflichtet ihm Alonso bei. „Egal wie urban L.A. ist, man muss nur ein paar Schritte vor die Tür gehen und findet Natur.“

## DAS KLIMA ERLAUBT ES, DRINNEN UND DRAUSSEN ZU VERBINDEN

Deshalb spielt ihr Design in der Carnation Street mit dem Bezug von Indoor und Outdoor. „Das geht hier nur wegen des Wetters. Das Klima erlaubt es uns, Außen- und Innen-

## „EGAL WIE URBAN L.A. IST, MAN MUSS NUR EIN PAAR SCHRITTE VOR DIE TÜR GEHEN UND FINDET NATUR.“

ROMAN ALONSO  
MITGRÜNDER COMMUNE DESIGN

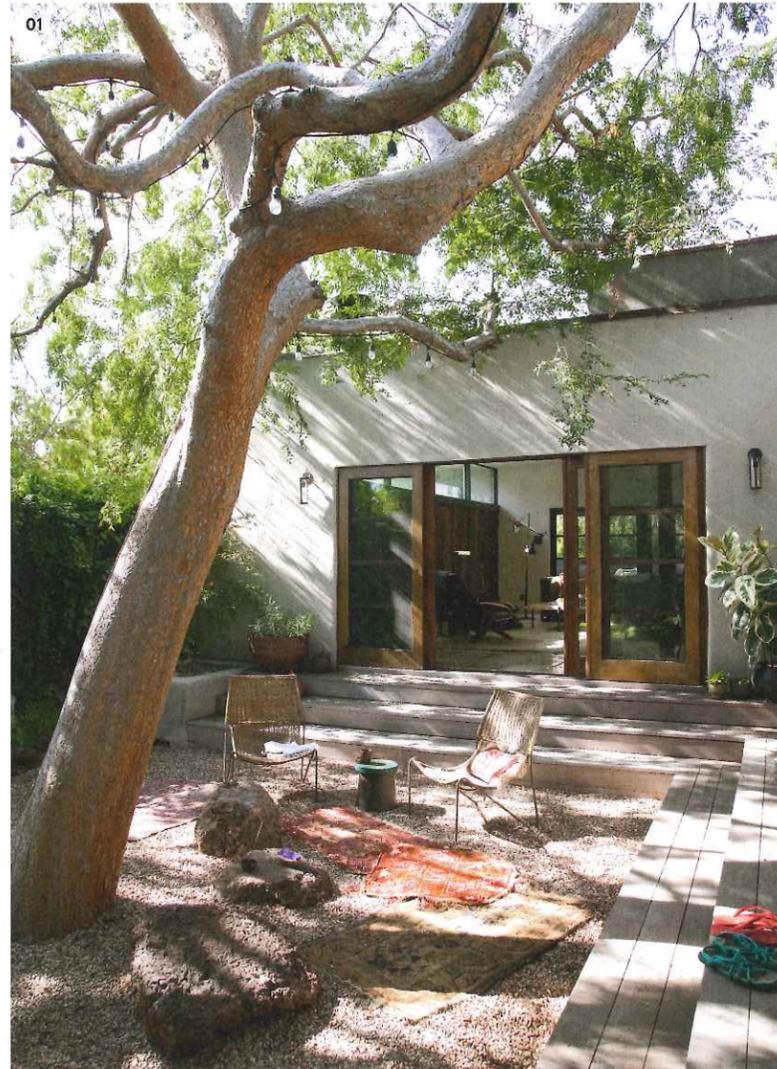
räume zu verschmelzen, ohne dass alles vor dem Wetter geschützt werden muss.“

Zu den Herausforderungen zählte, dass das Paar vier Kinder hat, das 240 Quadratmeter große Haus aber nur drei Schlafzimmer. Dazu kommt, dass Jenny Rask ein ganz besonderes Anliegen mitbrachte: Sie ist gegen zahlreiche Chemikalien allergisch. Das Haus musste zwar von Grund auf saniert werden, aber das sollte möglichst mit natürlichen Stoffen geschehen, ohne künstliche Farben, chemische Holzversiegelung oder stinkende Plastikmöbel. Auch deshalb fiel ihre Wahl auf Commune Design, denn die Designfirma hat sich auf natürliche Materialien spezialisiert.

Alonso und Johanknecht ließen alles in Handarbeit anfertigen. Sie veränderten nichts am Grundriss und ließen das ganze Haus innen und außen mit hellem Lehm verputzen, statt es zu streichen. Die Zementfliesen wurden in Mexiko gefertigt, die Kissen und Teppiche aus alten Kilims genäht. Ganz besonders stolz ist

**01**  
Fast wie ein Amphitheater  
Eine L-förmige Treppe umrahmt den Innenhof

**02**  
Lichtdurchflutetes Foyer  
Indoor und Outdoor verschmelzen – Offenheit als Gestaltungsprinzip



Alonso auf die Küche: „Die Küche und die Schränke wurden von John Williams komplett in Handarbeit aus Walnuss geschreinert und mit Öl behandelt, ohne Versiegelung. Wir haben überhaupt keine Chemikalien benötigt.“

John Williams ist eigentlich ein gefragter Maler, „die wenigsten wissen, dass er außerdem ein versierter Schreiner ist“. Williams baute auch die Stockbetten für die Kinder, das Ehebett und das Bad. „Das Haus haben wir 2008 renoviert, aber es ist heute genauso relevant wie vor fast zehn Jahren“, sagt Alonso. „Es trägt

unsere DNA, und die Besitzer haben bis heute nicht das Geringste verändert. Gerade habe ich wieder Kunden aus San Francisco diese unglaubliche Küche gezeigt, und sie sagten: Genau die wollen wir auch haben.“

Die Außenleuchten schmiedete Robert Lewis – auch er ein renommierter Maler, mit dem Alonso das erste Mal für das Ace Hotel in Palm Springs zusammengearbeitet hat. Alma Allen fertigte den großen Familiensstisch aus Walnussholz mit Messinginlays. Allen wurde ebenfalls von Alonso entdeckt: Der Mann verkaufte seine kleinen Kunstwerke

Runde Formen dominieren im Wohnzimmer. Hocker und Beistelltisch ließ Commune Design von Hand schreinern. Hinter den Holzpaneelen findet die Familie reichlich Schrankplatz





01  
Das Bett ist  
von John  
Williams, einem  
gefragten  
Maler. Die  
Kissen wurden  
aus alten  
Kilims genäht

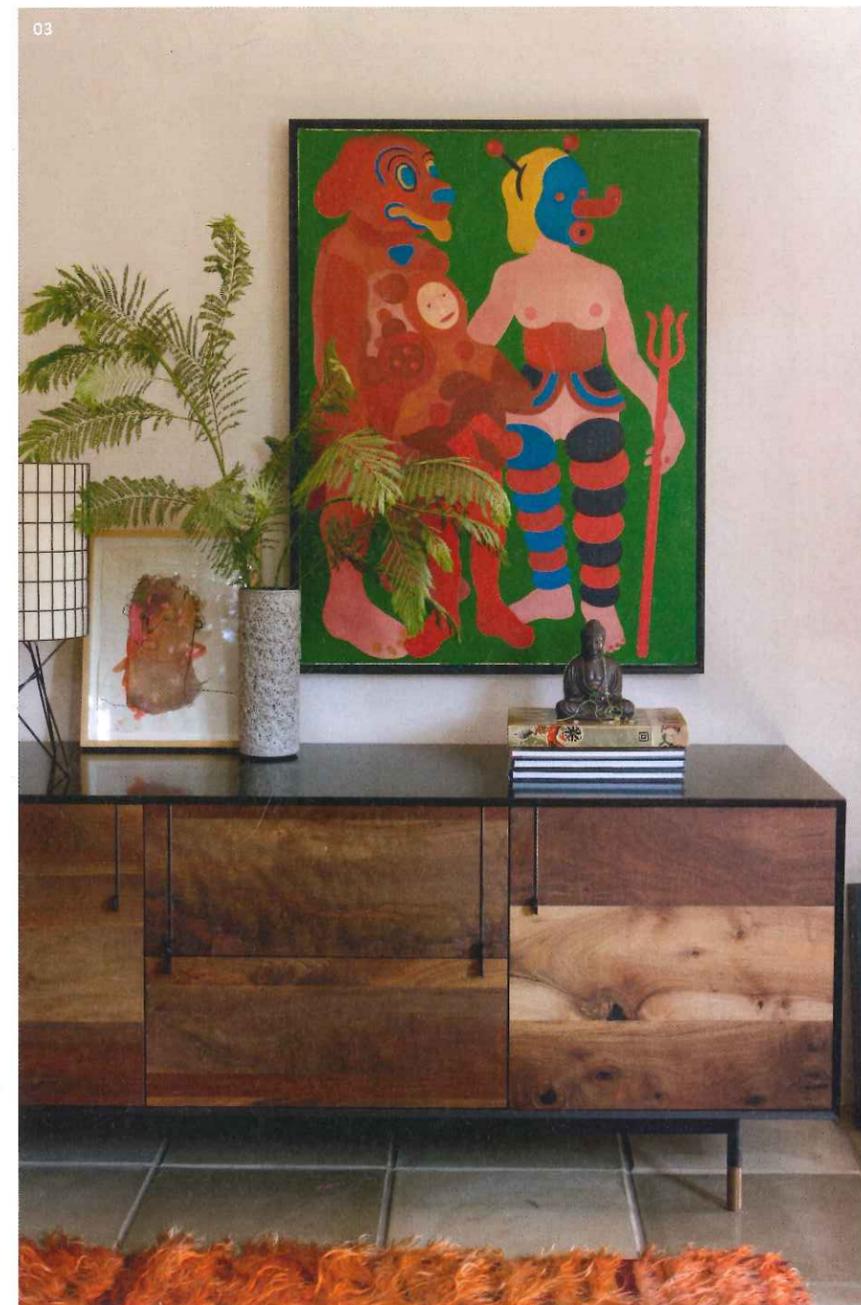
02  
Licht spielt  
eine zentrale  
Rolle, die Sonne  
von L.A.  
soll ins Haus  
kommen

03  
Gemütlich  
mit viel Platz  
für Kunst –  
das war eine  
der Anforderun-  
gen an  
die Designer



„DAS LEBEN HIER IST OFFEN,  
NICHT ABGERIEGELT.  
DAS HAT EINEN ENORMEN  
EINFLUSS AUF DAS  
DESIGN UND DIE HALTUNG.“

STEVEN JOHANKNECHT  
MITGRÜNDER COMMUNE DESIGN



auf der Straße, bevor Alonso die kreativen Miniaturskulpturen in einem winzigen Laden in Venice auffielen. Inzwischen zählt er zu den gefragtesten Holz- und Marmorkünstlern der Gegenwart.

Bis auf einige Vintagelampen, Sessel und den patinabesetzten Ofen im Wohnzimmer ließ Commune Design alles von Hand schreinern, nähen und gießen. „Die offenen Räume sind flexibel“, sagt Roman Alonso. „Das Esszimmer ist zugleich die Küche, das Wohnzimmer ist auch das Büro, und auf dem Sofa kann man auch schlafen.“

Wer genau hinsieht, erkennt, wie dick die Wände im Wohnzimmer sind: Hinter den Holzpaneelen unter den Fenstern verbergen sich tiefe Schränke, in denen Kuntz seine DJ-Sammlung unterbringt und aus denen Rask den Schreibtisch mit ihrem Computer ausklappen kann. Tom Kuntz kommt sein Haus nun „doppelt so groß“ vor. Obwohl die Designer keine einzige Wand eingerissen haben, nutzen sie den Platz so geschickt, dass jedes der sechs Familienmitglieder seine eigene Spielwiese hat.

Um die Gärten mit dem Haus zu verbinden, entwarf Commune-Mit-

gründerin Pamela Shamshiri zwei L-förmige Treppen, die in den Garten und den Innenhof führen und sie fast wie ein Amphitheater umrahmen.

Gartendesigner Matthew Brown legte einen Lilien- und Lotusteich an, um die japanischen Referenzen aufzugreifen. „Wir sahen uns viele japanische Gärten an, weil wir den Stil des Hauses erhalten wollten“, meint Brown. Das ehemals steile Hügelgelände schütteten die Designer mit zehn Tonnen Erde auf. Aus dem gleichen Stucco wie dem der Außenwand bauten sie einen vier Meter großen offenen Kamin und setzten ihn wie ein Ausrufezeichen vor das Haus.



01

**01 Holz dominiert** sogar im Badezimmer. Commune Design ist auf natürliche Materialien spezialisiert.

**02 Stauraum** kann es für die sechsköpfige Familie nicht genug geben.

**03 Innen und Außen** verschmelzen im 2008 renovierten Haus.

**SO ETWAS FUNKTIONIERT NUR IN LOS ANGELES**

Die Schaukelstühle aus Metall und Seil, die der Blackman Cruz Workshop beigesteuert hat, und die Keramiken von Stan Bitters machen die Feuerstelle nun automatisch zum Familientreffpunkt. Jenny Rask pflanzt in den Redwood-Kübeln ihr biologisch-dynamisches Gemüse an, das Holzdeck ist so ausladend, dass darauf auch ein halbes Dutzend Gäste Platz findet, und die Kinder haben auf dem Rasen noch Raum zum Toben.

„Diese flexible Mischung von außen und innen, das wäre in New York nie gegangen, das geht nur in L.A.“, meint Johanknecht. „Kalifornien ist der Wilde Westen! Hier sieht man jeden Tag den weiten Horizont.“



02

„KALIFORNIEN IST DER WILDE WESTEN! HIER SIEHT MAN JEDEN TAG DEN WEITEN HORIZONT.“

STEVEN JOHANKNECHT  
MITGRÜNDER COMMUNE DESIGN



03

DESIGNER OHNE STARALLÜREN

# DER STAMM EHRLICHEN

Commune Design aus Los Angeles macht alles ein bisschen anders: Statt internationaler Coolness schafft es „Neo-Bohemian“-Ästhetik, „handmade in America“. Statt auf Egotrips setzt das Studio auf einen „Tribe“ von Leuten, die ähnliche Werte schätzen. Und stets werden die Umgebung, die Kultur und die Nachbarschaft in die Projekte einbezogen. Stars wie Katy Perry und Jim Parsons sind begeistert

TEXT: Michaela Haas



**01**  
Ein großer Tisch zum Diskutieren steht im Büro von Commune Design – und wird rege genutzt

**02**  
Ego draußen lassen gilt für die Mitarbeiter. Was zählt, ist die funktionierende Gemeinschaft



# DER PROBLEMLÖSER



01

Büros und Shops, aber auch für Magazine und das „Identity Branding“ von Marken wie Gap und Coach.

Commune Design residiert in einem verwunschenen, von Bougainville überwachsenen Hinterhof in Hollywoods angesagtem Design District. Schon die Location schwingt zwischen hypermodern und retro, Edelluxus und bodenständig, denn man muss über das alte Kopfsteinpflaster direkt vorbei an der sündteuren Louboutin-Boutique samt den High Heels mit den feuerroten Teufelssohlen zur Massivholztür aus den Zwanzigerjahren, auf der noch die Initialen des Architekten prangen. Gleichzeitig haben Alonso und Johanknecht vom Balkon aus einen Blick auf das extrem coole Pacific Design Center.

Alonso und Johanknecht sind seit mehr als 30 Jahren berufliche Partner. Sie begannen als Jungspunde beim Edelkaufhaus Barneys in New York und „durften gleich in der ersten Woche mit Cindy Sherman und Jenny Holzer beraten“, wie Alonso stolz er-



01

„WIR WOLLTEN EINE GEMEINSCHAFT SCHAFFEN, IN DER KÜNSTLER, HANDWERKER, ARCHITEKTEN, DESIGNER UND GRAFIKER ALLE AN EINEM STRANG ZIEHEN.“

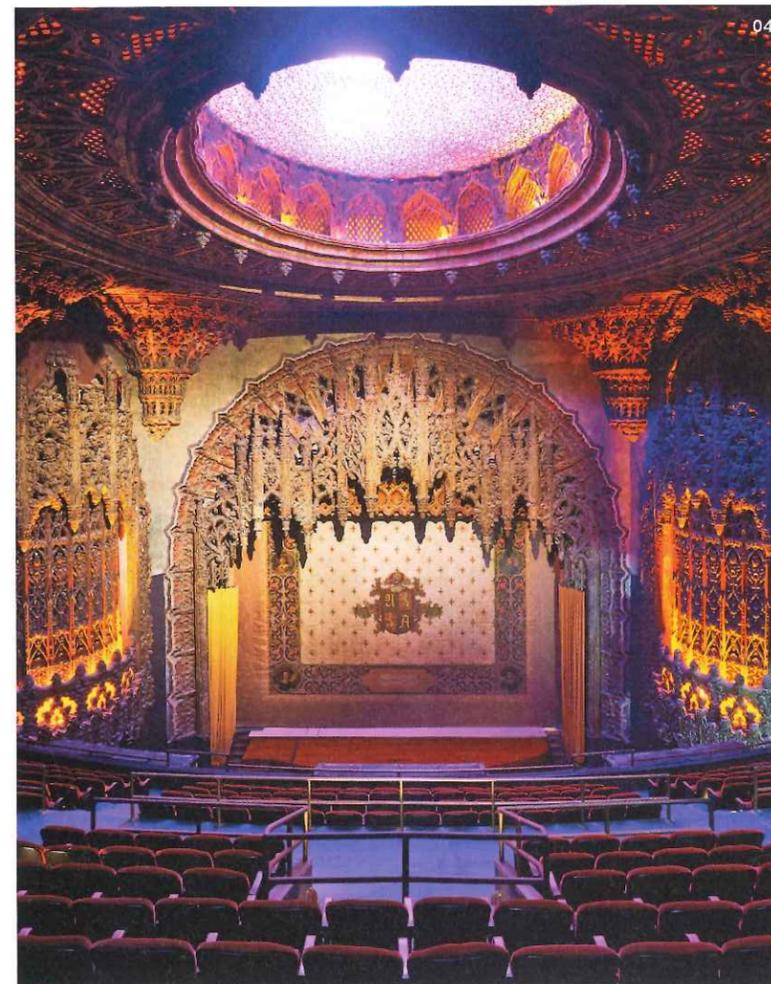
ROMAN ALONSO  
MITGRÜNDER COMMUNE DESIGN



02

zählt. „Alle packten bei allem mit an. Diese Erfahrung prägt uns bis heute.“

Ihre Wände sind gepflastert mit Fotos der aktuellen Projekte: ein Strandhaus für ein Millionärspaar bei San Francisco, ein Skiklub in Jackson Hole, Wyoming, das historische Hotel Roosevelt in L.A., ein italienisches Restaurant in Miami, ein Boutique-Hotel in Japan. Jeder arbeitet gleichzeitig an drei bis fünf Projekten.



04

Die „zehn goldenen Regeln für die Zusammenarbeit mit einem Künstler“ hängen bei Roman Alonso auf Gold gedruckt in seinem bis an die Decke mit Büchern vollgestopften Büro. Die wichtigsten: Lass Raum zum Träumen, Unfälle sind nicht unbedingt was Schlechtes und, am allerwichtigsten: Lass dein Ego draußen vor der Tür!

„Damit sind wir bisher gut gefahren“, sagt Alonso lachend, denn das „Commune“ im Firmennamen nimmt er wörtlich: „Commune kommt von Community. Wir wollten eine Gemeinschaft schaffen, in der Künstler, Handwerker, Architekten, Designer und Grafiker alle gleichberechtigt an einem Strang ziehen. Das ging nur in L.A., denn hier gibt es keine Regeln.“

Commune Design hat dafür sogar die üblichen Berufsbezeichnungen abgeschafft: „Jeder trägt hier den Titel Designer, nicht Architekt oder Grafiker“, erklärt Alonso, während er durch das helle, loftige Büro läuft, in dem ein Dutzend Mitarbeiter zeich-



02

01 Die Tartine Manufactory in San Francisco ist Diner, Bäckerei, Bar, Café und Eisladen in einem

02 Keramik in Pastellfarben sowie Tische und Stühle aus Holz bestimmen den Look von Commune Design

03 Die großen Lagerfenster mit weißen Sprossen lassen viel Licht herein

net, schnitzt und diskutiert. „Wenn Architekten zu uns kommen, die bisher für ein traditionelles Architekturbüro gearbeitet haben, sind sie oft überrascht, dass sie plötzlich auch eine Gabel gestalten dürfen oder eine Museumsausstellung.“ Sein großes Vorbild ist die Bauhaus-Bewegung: „Der Stuhl ist so wichtig wie das Gebäude wie die Schrift über dem Eingang.“

Seit zwölf Jahren entwerfen Alonso und sein Geschäftspartner Steven Johanknecht nach diesem Konzept Designs für Wohnhäuser, Hotels,



03



03

01 Das Ace Hotel in L.A. eröffnete 2014 im umgebauten United-Artists-Gebäude aus dem Jahr 1927

02 Eine lebendige Einrichtung erdachten die Designer für die Zimmer – so lebendig wie L.A. selbst

03 Warme Farben bestimmen den Stil. Commune Design beschäftigte viele lokale Handwerker

04 Das United Artists Theatre mit 1600 Plätzen ist das Herzstück des Hotels. Es wurde komplett renoviert



01



02



03



04

„Während wir entwerfen, leben die Projekte an den Wänden. Jeder kann kommentieren, Ideen beisteuern, Details verfeinern“, erklärt Johanknecht das Prinzip der Kooperative. Craftsman, Tudor, spanischer Kolonialstil, Mid-Century – „bei uns sieht jedes Projekt anders aus, weil wir unheimlich viel Zeit damit verbringen, dem Kunden zuzuhören. Wir wollen, dass es dem Kunden entspricht, wir drücken niemandem unseren Stil auf“. Sie restaurierten eine original spanische Villa für „Big Bang Theory“-Star Jim Parsons, ein Rückzugsnest für Katy Perry und sogar die Umkleieräume der Stars für die Oscarverleihung.

Als Berufsbezeichnung geben Johanknecht und Alonso „Problemlöser“ an: „Wir sind den ganzen Tag damit beschäftigt, Probleme zu lösen. Die meisten Kunden wissen nicht genau, was sie wollen, wenn sie bei uns durch die Tür kommen, also helfen wir ihnen, zur Essenz vorzudringen: Worum geht es wirklich? Wie ist die Umgebung? Wie soll das Ding in zehn Jahren aussehen?“

Ihr Breakout-Projekt was das Ace Hotel in Palm Springs, ein heruntergekommenes Motel, dem sie neues Leben einhauchten. „Wir hatten nie zuvor ein Hotel gestaltet und brachen alle Regeln.“ Statt des glatten, polierten Stils, der gerade in war, ging Commune Design in Richtung „Hippie-Camping“ und schuf einen eklektischen Vintage-Spielplatz für Hipster. „Wir guckten ‚M.A.S.H‘ und ‚Mad Men‘.“ Sie verkleideten die Wände

**01**  
Ein Zeitungsstand mit Nischenpublikationen ist ein nostalgisches Element im neuen The Durham Hotel in North Carolina

**02**  
Cocktails schlürfen in petrolfarbener Umgebung

**03**  
Retrodesign mit frischem Blick – wer hier Platz nimmt, darf sich ein bisschen fühlen wie in der Serie „Mad Men“

**04**  
Aus einem Bankgebäude der 60er-Jahre machte Commune Design ein modernes Hotel mit 53 Zimmern und Penthouse-Suiten

mit weißem Canvas, bedeckten die Sofas mit farbenfrohen Kissen aus alten Kilims und überredeten Holzkünstler Alma Allen, jeden Tisch, jeden Stuhl und jede Türklinke in Handarbeit herzustellen.

Den Ace-Besitzern gefiel es so gut, dass sie Commune auch mit dem Design des historischen Ace Hotel in Downtown L.A. beauftragten: „Dieses Hotel hat ganz Downtown verändert, denn wir haben die Nachbarschaft miteingebunden. Es wurde der Anker, an dem sich die Wiederbelebung des ganzen Viertels festmachte.“ Gerade gestalten sie Ace-Hotels in Panama und Chicago, und jedes sieht anders aus. „Man muss die Umgebung miteinbeziehen, die Kultur, die Nachbarschaft, denn auch das ist Community“, sagt Alonso, „mehr noch: Man braucht einen Tribe von Leuten, die ähnliche Werte schätzen.“



Ein wenig merkt man bei ihm die lateinamerikanischen Einflüsse. Alonso wurde in Caracas, Venezuela, geboren, bevor er als Kind nach Miami auswanderte. Nach dem Start bei Barneys wurde er Vizepräsident bei Modedesigner Isaac Mizrahi. Johanknecht wuchs in New York auf und leitete unter anderem die Innendesignabteilung bei Donna Karan und Banana Republic.

Aber beide wollten raus aus New York, auch raus aus der Modewelt. Alonso startete in L.A. einen Kunstbuchverlag, der ihm enorm viel Spaß machte, aber „mit dem ich leider die Miete nicht bezahlen konnte. Bücher kosten Geld, sie bringen keines“. Johanknecht ging seiner Passion für abstrakte Malerei nach. Bei einem privaten Abendessen in einem Sushi-Restaurant mit zwei Freunden, den Geschwistern Pamela und Ramin Shamshiri, die als Produktdesigner ebenfalls einen Neustart wagen wollten, kamen sie 2003 auf die Idee, gemeinsam Commune Design zu gründen. „Das war für uns alle eine Überraschung, denn das hatten wir gar nicht geplant.“ Aber es funktionierte, und seitdem die Shamshiris vor einigen Jahren ihre eigene Firma gegründet haben, „sind Johan und ich wieder zu unseren Wurzeln zu-

01 Die Pariser Wohnung, die Commune Design 2015 gestaltete, präsentiert schwarz-weiße Böden

02 Dezent und wohnlich sind die Möbel – und überwiegend aus natürlichen Materialien

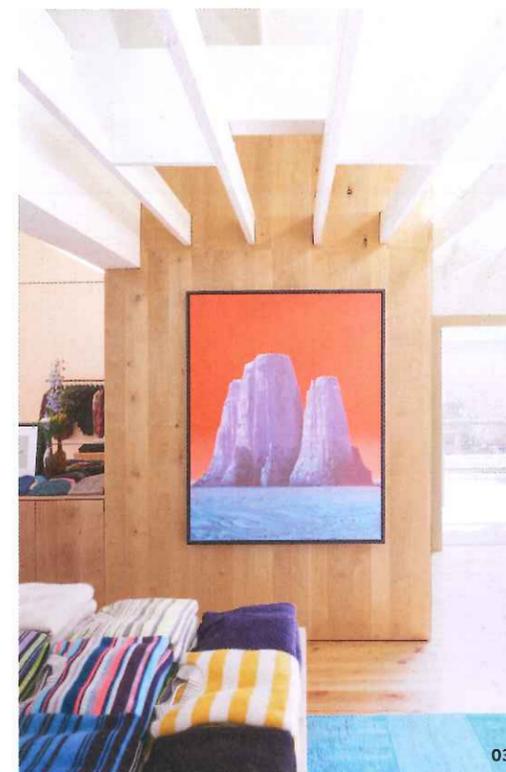


rückgekehrt“, sagt Alonso. 2015 gewannen sie unter anderem den „Cooper Hewitt National Design Award“.

Ihr Markenzeichen sind die handgemachten Kissen, Möbel und Lampen in Neo-Bohemian-Ästhetik, fast alles „handmade in America“, vieles aus natürlichen Materialien wie Seide, Holz und Wolle – alles von Commune selbst oder aus Kooperationen mit Alma Allen, E.R. Butler & Co., Heath Ceramics oder Robert Lewis. Außerdem Keramik von April Napier

„JEDER VON UNS  
KANN KOMMENTIEREN,  
IDEEN BEISTEUERN,  
DETAILS VERFEINERN.“

STEVEN JOHANKNECHT  
MITGRÜNDER COMMUNE DESIGN



03 The Elder Statesman in L.A.: weiße Deckenbalken und viel Holz

04 Ein Galeriegefühl vermitteln die Räume – und präsentieren Luxuspulllover, Decken und Accessoires des Labels

05 Böden, Türen und Fenster sind aus Erlenholz, das Dach ist aus Kupfer



und der Atwater Pottery, Laptop-Taschen von Clare Vivier, Glasobjekte von Steve Halterman, erdfarbene Textilien von Christopher Farr. Alonso streicht über eine Teppichkollektion: weiche blaue Seide, kombiniert mit schroffen Juterauten. „Statt auf glatt und poliert legen wir Wert auf handgemacht und ehrlich.“

Ihm ist besonders wichtig, dass die Designs natürlich altern. „Wir feiern, wenn Metall eine Patina anlegt, und schmirgeln das nicht sofort wieder ab. Denn man kann stilvoll alt werden oder so tun, als bliebe man ewig jung. Das Ergebnis sehen wir auf den Straßen von L.A. jeden Tag“, sagt er als Anspielung auf die vielen unnatürlichen, botoxgestählten Gesichter auf den Straßen.

Er entscheidet sich lieber eindeutig für eine Richtung, denn auch dieses Motto hängt bei ihm an der Wand, schwarz auf weiß, noch größer als die goldenen Regeln der Zusammenarbeit: „Fuck Maybe“. ☛

WWW.COMMUNEDESIGN.COM